

Gemeindebrief

Evangelisch Altreformierte Gemeinde Emden



31. Jahrgang

März - April 2009



Raffaellino del Garbo, Auferstehung Jesu, Galleria dell'Accadèmia, Florenz; Foto © bpk/Scala

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leser,

Warten auf den Frühling, warten darauf, dass die ersten Sonnenstrahlen das Gesicht wärmen, warten darauf, dass die Vögel zu singen beginnen und die ersten Blumen und Knospen sprießen. Im Rhythmus der Jahreszeiten bringt der Frühling neues Leben zum Vorschein. Schlafendes wird wach.

Vielleicht haben der Eine oder die Andere von uns sich auch etwas Neues für das Frühjahr vorgenommen. Wünschen können wir viel - und doch ist die Erfüllung und Umsetzung nicht immer leicht, ja oft sogar unmöglich. Was der Mensch alles vermag ist enorm. Allein das vergangene Jahrhundert mit seinen Neuerungen an Techniken zeigt uns, wozu der Menschen in der Lage ist. Dennoch gibt es immer und wird es immer Unmöglichkeiten in unserem Leben geben: Wir können nicht ohne Wasser und Luft leben, wir können nicht alleine fliegen, wir können nicht ewig jung bleiben - auch wenn uns das manchmal vorgegaukelt wird. Wir können nicht alles im Leben alleine meistern, wir können nicht ewig leben.

Es gibt viele Steine in unserem Leben. Steine, die uns zum Stolpern bringen, die unseren Lebensweg schwer machen. Steine, die uns als Lasten auferlegt werden, die wir zu tragen haben und die uns fast erdrücken: seien es Krankheiten, zwischenmenschliche Enttäuschungen und Verletzungen, Ängste vor Arbeitslosigkeit oder finanzielle Sorgen- und nicht zuletzt die Angst vor dem Tod - sei es der eigene Tod oder aber der Tod eines Menschen, den wir lieben und damit verbunden die Angst vor der Einsamkeit.

Am Ostermorgen gehen die Frauen zum Grab Jesu und fragen sich, wie sie den schweren Stein, der vor Jesu Grab liegt bewegen sollen. Sie wollen zu ihm, doch sie wissen, dass der schwere Stein ihnen den Weg versperrt.

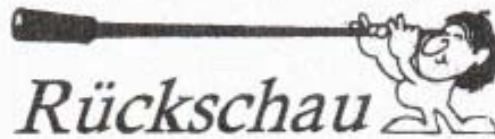
Und dann erkennen sie: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich!

Der Stein ist weggerollt, der Weg ist frei.

Mit der Auferstehung Jesu von den Toten wird der Weg frei zu Gott. Den Wegzoll hat Jesus Christus für uns am Kreuz bezahlt. So wird das, was für uns Menschen unmöglich ist durch Christus möglich: Er schenkt uns das ewige Leben.

Frohe Ostern wünscht ihnen und euch

Nina Oltmanns



Unser FRAUENKREIS

Heute möchte ich über unseren Frauenkreis berichten. Es ist sicher bekannt, dass wir uns einmal im Monat treffen (s. Gemeindebrief). Das war am letzten Donnerstag, dem 5. Februar 2009 der Fall. Wir waren fast alle versammelt in fröhlicher Runde. Nur unsere Karoline (97 Jahre) fehlte. Es ging ihr nicht gut. Das stimmte uns traurig.

Wir fingen an mit Gesang und Gebet und dann hielt unsere Else, Frau Hamer, die Einleitung. Zunächst wandten wir uns dem gemütlichen Teil zu, d. h. Tee und Kuchen. Dabei wurde viel geredet und das Neueste ausgetauscht.

Als wir uns gestärkt hatten, fing der andere, der nachdenkliche Teil unserer Stunde an. Else hat die Gabe, aus Dingen der Natur oder Jahreszeit etwas abzuleiten, das für unser Leben wichtig ist und uns zum Herrn führt (z.B. Blumen, fallende Blätter, Sonnenschein-Licht, der vielbesungene Mai usw.).

Heute nun ging es um Steine, die auf unserem Lebensweg liegen. Was gibt es für Steine? Ziegelsteine, Kieselsteine (oft in Gärten zu sehen), Bausteine aller Art (Straßenbau usw.), Grabsteine, Gallen- und Nierensteine (schmerzhafter Anlass), Bernstein und andere Schmucksteine (etwas Erfreuliches) und dann die Meilensteine des Lebens. Auch in der Bibel ist von Steinen die Rede, nämlich: vom Stein, den die Bauleute verworfen haben ist zum Eckstein geworden – unser Herr Jesus Christus. Gut tut der Mann, der sein Haus auf Felsen baut (also auch auf Stein). Im alten Testament lesen wir, dass Moses auf Geheiß Gottes mit seinem Stab auf den Fels schlug und es sprudelte Wasser heraus. Das Volk Israel konnte seinen Durst löschen.

Manchmal haben wir auch Gäste, die uns aus ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit oder ihrem Beruf berichten, z.B. Kindernothilfe, Hospizarbeit, Diakonie usw. Auch laden wir andere Kreise ein.

Wir schließen immer mit Gebet und unserem Lied „Unsern Ausgang segne Gott...“

Es wäre noch zu erwähnen, dass wir einmal im Sommer einen Ausflug machen. Darüber aber an anderer Stelle.

Martha Schipper



KRANKENHAUS

Frau Meta Mollema war zur Reha in Gysum, jetzt ist sie zur Kurzzeitpflege im Haus „Unterm Regenbogen“ in Greetziel.

Wir wünschen ihr und allen Kranken der Gemeinde Gottes Segen.



KOLLEKTEN

Für die gesamtkirchliche Diakonie wurden 123,50 € gesammelt.

Am 15.02.2009 kamen für den Jugendpastor 81 € zusammen.

Am 22.02.2009 erhielten wir eine Spende von der Glaubensbekenntnisgruppe aus Emlichheim über 100 €.



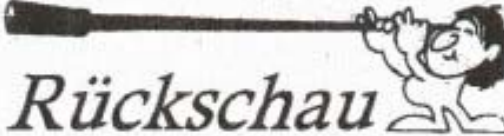
AUSTRITTE

Zu unserem großen Bedauern haben folgende Geschwister unsere Gemeinde und damit auch die Ev.-altref. Kirche verlassen

Hendrik Kuperus, Borssum

Karl-Heinz und Monika, Tobias, Christoph und Anna Lena Schipper, Hinte

Vielen Dank für eure Mitarbeit in unserer Gemeinde. Der Herr, unser Gott behüte und segne euch!



Rückschau

MEMORIAL für Christel Lammers



Lobe den Herrn, meine Seele
und vergiss nicht, was er dir
Gutes getan hat.

Am 17.01.2009 starb Christel
Lammers im Alter von 84
Jahren. Sie wohnte mit ih-
rem Mann im Herrentorvier-
tel und war Mitglied der ev.-
luth. Markusgemeinde. Am

23.01.2009 wurde sie auf dem Friedhof in Harsweg beigesetzt. Ihre Familie, Freunde und Bekannte, auch aus unserer Gemeinde, gaben ihr das letzte Geleit.

Als Gemeinde sind wir mit großer Dankbarkeit erfüllt, wenn wir uns erinnern, was Gott uns durch Christel Lammers geschenkt hat.

Von 1984-1992 war sie Leiterin des Gitarrenchores. Sie war nicht nur eine gute Dirigentin, das auch. Sie hatte eine große Liebe zum Chor, zu den Menschen, zu Gott und zur Musik. Das haben wir als Gemeinde erfahren und alle, die sie begegnet sind.

Oft feierte sie mit uns, auch zusammen mit ihrem Mann Gottesdienst. Sie nahm teil an Gemeindeveranstaltungen und den Treffen des Frauenkreises. Ein Höhepunkt war für sie die Feier zum 30jährigen Jubiläum des Chores. „Schön, dass ich das noch erleben darf. Was war das eine schöne Zeit mit dem Chor.“ Wir können nur zustimmen: Das ist gewisslich wahr!

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht was er dir - auch
durch Christel Lammers - Gutes getan hat. H. Heerspink

VOR 30 JAHREN

...aus dem Gemeindebrief

19. März: Tag der Entscheidung

Der zweite Gottesdienst in unserer Gemeinde wird seit Jahren „grottenschlecht“ (Zitat) besucht. Der Kirchenrat überlegt, mit dem „Nebengottesdienst“ aufzuhören. Nach Sondierungen mit anderen Gemeinden und Gruppen sind folgende Gemeinden und Gruppen bereit, einen „Ev. Abendgottesdienst“ mitzutragen: Unsere Gemeinde; Ev.-ref. Gemeinde; Bezirk Dollart; Landeskirchliche Gemeinschaft; Blaues Kreuz..

8. April: Erster „Ev. Abendgottesdienst“

Der Besuch an diesem, aber auch an den weiteren Gottesdiensten ist gut. In fast jeden Gottesdienst singen Chöre oder spielen Instrumentalgruppen. Zum Kreis der Prediger gehören in den Anfangsjahren: Pastor H. Heerspink (einmal im Monat), Pastor H. Voogd, Pastor F. Baumann, Else Hamer, Pastor H. H. Oertzen, Jörn Brinker, Blaukreuzsekretär Jörn Wienbeuker, Ält. I. Baumann, Pastor F. Busboom (Evangelist), Diakon G. Linde (Krankenhausseelsorger), Johannes Hamer (Berufsschullehrer).

April: Die Kinderseite im Gemeindebrief wird ab April von Jelle Wielstra (Harsweg) gestaltet.



NACHGEDACHT

Wer Beutel, Keller und Boden voll hat, der ist noch nicht in die Wüste getrieben, ist auch nicht allein gelassen. Drum fürchtet er auch die¹₂ Anfechtung nicht. Luther

Im Gespräch: Gertrud Ackermann

Gertrud Ackermann wohnt mit ihrem Mann Klaus-Dieter und den Kindern Imke, Maike und Jan-Eike in Jennelt (Krummhörn). Sie ist eine der Chorleiterinnen unseres Gitarrenchores. Das Gespräch führte Hindrik Heerspink.

Sie sind vor den Toren der Stadt Emden – in Suurhusen – aufgewachsen? Wie haben sie als Kind das Dorfleben erlebt. Erzählen Sie uns vom Leben unter dem „Schiefen Turm“?

Auf jeden Fall anders als heute. Es war damals noch ein Dorfleben, jeder kannte jeden, es gab immer jemanden zum Spielen, man war nie allein. Es war eine schöne Zeit, meine Eltern waren durch den Bauernhof meistens zuhause, wir hatten sehr viel Platz zum Spielen, dann natürlich die Tiere, die mir nicht immer gut gesonnen waren; eine Kuh hat mich im Alter von 4 Jahren einfach mal „übersehen“ und ein Pferd hat mich beim Reiten einfach im Baum „hängen gelassen“. Dann war nebenan meine Oma, wo ich immer oft und gern war. Sie hat mir sehr viele Geschichten von früher erzählt. Das war immer sehr interessant.

An der Realschule Hinte gingen Sie zur Schule. Erinnern Sie sich gern an Ihre Schulzeit?

Im großen und ganzen ja, außer, wenn wir Sport hatten. Das war einfach nicht mein Fach.

Was waren Ihre Lieblingsfächer? -Kunst, Musik und Mathe.

Wie ging Ihr Weg nach der Schule weiter?

Erst das BGJ Wirtschaft und Verwaltung, dann ½ Jahr Hauswirtschaft, danach Ausbildung zur Bürokauffrau bei Thyssen.

In Emden haben Sie als Bürokraft gearbeitet. Aha! Warum sind sie von Ihrem schönen Heimatdorf nach Emden in die Stephanstraße gezogen?

Irgendwann fliegt jedes Küken mal aus seinem Nest, außerdem war der Weg zur Arbeit kurz.

Wo haben Sie Ihren Mann Klaus-Dieter kennen gelernt?

Auf Thyssen während der Ausbildung.

War es Liebe auf den „ersten Blick“?

Eher auf den „zweiten“, weil keiner von uns den Mut hatte, den anderen anzusprechen.

Wenn Ihre Tochter sie fragt: „Liebe zwischen Frau und Mann, was ist das eigentlich?“ Was antworten Sie spontan? - Du und Deine Geschwister.

Sie wohnen mit Ihrem Mann und den Kindern im Kornweg in Jennelt. Gibt es einen Grund, in Jennelt zu leben?

Damals war für uns das passende Grundstück zum Bau unseres Hauses ein Grund, außerdem liegt der KiGa und die Grundschule nur 2 Minuten entfernt.

Ihr Mann arbeitet in Greetsiel im Fischhandel. Gibt es bei Ihnen zu jeder Haupt- und Nebenmahlzeit Fisch?

Nein, nein; einmal die Woche ist aber normal, falls mein Mann den Fisch nicht vergisst!

Was ist Ihr Lieblingstier? - Pferd, Seehund

Ihr Hobby? - Gartenarbeit, Segeln, Musik, Malen.

Lieblingsspruch? - Warte nicht auf andere, mach es selbst.

Lieblingslied? - Chorlied: Bete, Gott hört; ansonsten: Kinder sind tabu – PUR.

Welches Buch lesen Sie gerade? - Der gelbe Vogel

Was schätzen Sie an Freunden und Freundinnen am meisten?

Das sie zu jeder Tages- und Nachtzeit für einen da sind.

Wenn Sie sich beschreiben müssten, was würden Sie sagen?

Zurückhaltend, ruhig, ausgeglichen, manchmal zu ängstlich, dickköpfig und stur (selten)

Sie sind Mitglied der Ev.-ref. Kirche. Wie kamen Sie zu unserer Gemeinde, vor allem zum Gitarrenchor?

Durch Angelika Bergmann, sie fragte mich, ob ich nicht Lust hätte, mitzusingen, und ich hatte Lust.

Wann haben Sie Gitarre gelernt?

Etwas später, vor ca. 15 Jahren. Ich fand es schade, dass nur so wenige Gitarren in einem Gitarrenchor sind, und so habe ich Tag für Tag geübt, bis mir meine Finger weh taten.

Was bedeutet Ihnen der Chor?

Sehr viel, ohne unseren Chor würde mir etwas fehlen.

Außenstehende haben den Eindruck, dass der Chor mehr ist als eine „Singgemeinschaft“. Was zeichnet den Chor aus?

Zusammenhalt, natürlich Freude am Singen, aber auch Spaß, Freundschaften, Gespräche, Engagement

Erzählen Sie von den Aktivitäten des Chores?

Tja, in nächster Zeit wird viel für das gemeinsame Pfingstsingen in Veenhusen geübt werden, dann werden wir im April wieder den Gottesdienst mitgestalten, außerdem sind wir auch von außerhalb gefragt worden, ob wir mal in einem Gottesdienst mitwirken möchten. Auch die „Geburtstagskinder“ der Gemeinde freuen sich immer wieder über ein Ständchen.

Sie und Dieta Tapken teilen sich die musikalische Leitung des Chores. Chorleiterin zu sein, was bedeutet Ihnen das? Ist es pure Leidenschaft oder harte Arbeit?

Ich erster Linie Leidenschaft, Spaß und Freude die Botschaft Gottes weiterzugeben, aber auch Arbeit, weil ich mir sehr viel erarbeiten muss, daher bin ich sehr dankbar, dass Dieta mich und uns mit ihrem Wissen so tatkräftig unterstützt.

Was würden Sie uns noch gerne sagen?

Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Chormitgliedern bedanken, ohne euren Einsatz – egal wobei - würde es einfach nicht klappen. Es macht einfach Spaß mit euch.

Vervollständigen Sie bitte folgende Sätze...

Denke ich an den Gitarrenchor in der Nacht – habe ich Schlafstörungen.

Chorleitung ist für mich eine – echte Herausforderung.

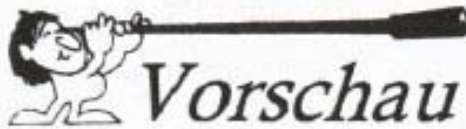
Keine Männer im Chor, das ist – manchmal sehr schade.

Mein Mann, unsere Kinder und ich – sind ein Team.

Musik ist für mich eine – Art zur Ruhe zu kommen.

Ostfriesland ist für mich – meine Heimat.

Vielen Dank für das Gespräch!



Wer von der Liebe singt, der kann vom Kreuz nicht
schweigen. Ich will in Dankbarkeit vor Jesu Kreuz
mich beugen. J. Jourdan



GITARRENCHOR

Übungszeiten: jeden Montag um 20 Uhr

Chorleitung: Gertrud Ackermann und Dieta Tapken

POSAUNENCHOR

Übungszeiten: jeden Dienstag um 18.30 Uhr

Leitung: Helmut Schönfelder, Campen

Informationen: Hinrich Bruns, Tel. 04921-994539

FRAUENKREIS

Donnerstag, 12. März, 15.30 Uhr

Thema: Getröstet gehen: „Denn Gutes und Barmherzigkeit werden mir
folgen mein Leben lang.“

Text: Psalm 23

Donnerstag, 2. April, 15.30 Uhr

Thema: Getröstet gehen: Denn Gott sieht mich und kümmert sich um
mich. Lebensbild von Hedwig von Redern.

Leitung: Else Hamer

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Der Bibelgesprächskreis trifft sich einmal im Monat im Gemeindehaus.

Leitung: Hindrik Heerspink.

Die nächsten Termine sind:



Freitag, 27. März 2009, 20 Uhr

Thema: Spiel mir das Lied vom Tod, Offenbarung 1, 4-8 und 17-18

Freitag, 29. April 2009, 20 Uhr

Thema: Ostern befreit zu neuem Dienst, Johannes 21, 15-19

Sie sind herzlich eingeladen!



GEBURTSTAGE

Im April haben Geburtstag:

16. April Frieda Hinrichs (86 J.)

17. April Gerhard Hinrichs (82 J.)

20. April Berta Doden (77 J.)

27. April Etta Willmann (72 J.)



*Herzliche Glückwünsche und
Gottes Segen für das neue Lebensjahr.*

*Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist, der da war und der
kommt. Von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!*

*Über alle Könige ist er der Herr und gab sich doch für Sünden hin.
Unsere Schuld, die groß und unbezahlbar ist, macht er durch sein Blut
uns zum Gewinn. Königlich lässt er uns Knechte leben, der uns liebt,
hat uns sein Wort gegeben.*

J. Jourdan, Osterlied

KLEIDERSAMMLUNG RUMÄNIEN

In unserer Gemeinde wird in diesem Jahr keine Kleidersammlung durchgeführt.

Grund: 1. Es ist unsicher, ob ein LKW wegen der Bauarbeiten (Osterstraße) zum Gemeindehaus vorfahren kann.

2. Uns fehlen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um eine größere Aktion durchzuführen.

Sie können ihre Kleiderspende abgeben in Campen (Woche nach Ostern).

Ev.-ref. Kirche Campen, Gemeindehaus am 14.-17. April, 9.30 - 11.30 Uhr. An der Sammelstelle müssen Sie die Kleider in bereitgestellte Kleidersäcke selber verteilen.



Kennen Sie den?

Martin ist beim Einkaufen, er will seiner Mutter ein Geburtstagsgeschenk machen. Er sagt zur Verkäuferin: „Ich suche eine schöne große Keksdose, aber bitte eine, die man ganz leise auf- und zumachen kann.“





TERMINE

Im März

4. Kirchenrat
11. Arbeitskreis Mission, Neermoor; Unsere Gemeinde wird von Hinrich Bruns und Dina Heerspink vertreten
16. Chortreffen (Vorbereitung Pfingsten in Veenhusen)
18. Synodalverband Ostfriesland (Klassis) in Emden Vertreter unserer Gemeinde: Wiebe Bergsma, Ewald Tjebben
24. Faldernkonferenz in der Baptistengemeinde
26. Vorbereitung Pfingsttreffen der Ev.-altref. Gemeinden. Vertreter unserer Gemeinde: Nina Oltmanns, Jacoba Bergsma, Dina Heerspink
2. 3. Arbeitsversammlung des Frauenbundes der Ev.-altref. Kirche, Laar. Vertreterinnen vom Frauenkreis fahren nach Laar.

Im April

9. Gründonnerstag. Ökumenischer Tischabendmahl bei uns im Gemeindehaus. 19 Uhr
10. Karfreitag. Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit Campen um 10 Uhr in Campen. **Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, melde sich beim Kirchenrat**
12. Vorschlagszettel für die Kirchenratswahlen werden verteilt
- 14.-26. Urlaub von Pastorin Oltmanns
29. Sondersynode in Nordhorn zur Verfassung

Zum Vormerken:

10. Mai: Gemeinsamer Gottesdienst Emden-Campen in Emden. Es singt der „Gemischte Chor Suurhusen“.
- 20.-24. Mai: Kirchentag in Bremen
1. Juni: Pfingsttreffen (2. Pfingsttag) der Ev.-altref. Gemeinden Ostfrieslands in der Christlichen Schule in Moormerland. (Grundschule Veenhusen). 10:30 Uhr

Sammlung Frauenkreis:

Am 15. März legt der Frauenkreis unserer Gemeinde, Briefumschläge aus und bittet um eine Spende für den Frauenbund (bzw. diakonische Aufgaben) in Deutschland.

SONDERKOLLEKTEN

Die Sonderkollekten werden in allen Ev.-altref. Gemeinden auf Beschluss der Synode durchgeführt.

Am 22. März 2009 ist die Kollekte für die Öffentlichkeitsarbeit, Kirchentag Bremen bestimmt.

Am 12. April 2009 wird die Kollekte für die Innere Mission gesammelt.

SAMMLUNGEN AN DEN SONNTAGEN

Die erste Sammlung - im Gottesdienst - ist immer für die Gemeindearbeit.

Die Sammlung am Ausgang ist im März

am 1. für die Diakonie.

am 8. und 29. für die Baukasse.

am 15. Sammlung des Frauenkreises

am 22. für die Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Kirchentag in Bremen).

Im April ist die Sammlung am Ausgang

am 5. für die Diakonie.

am 12. (Ostern) für die Innere Mission

Am 19. und 26. für die Baukasse.

IMPRESSUM GEMEINDEBRIEF

Herausgeber: Ev. altref. Gemeinde Emden

Redaktion: Dina und Hindrik Heerspink, Melanie Bremmer

Anschriften:

Ev. altref. Gemeinde

Osterstr. 35

26725 Emden

Tel. 04921-26830

Pastorin:

Nina Oltmanns

Ehm-Schipper-Weg 2

26736 Campen

Tel. 04927-329

Kassenwart:

Georg Schrader

Eckersweg 7

26723 Emden-Twixlum

Tel. 04921-66785

Gemeindegkonto:

Ostfriesische Volksbank

Emden

BLZ: 285 900 75

Konto: 207 443 500

Internetadresse: <http://www.altreformiert-emden.de>



Foto: C. Hepke

Welche biblische Geschichte zeigt das Foto?:

- a) Jakob betrügt Esau
(Buch Genesis, Kapitel 27, die Verse 1 bis 40)
- b) Das salomonische Urteil
(1. Buch der Könige, Kapitel 3, die Verse 16-28)
- c) Josef und seine Brüder
(Buch Genesis, Kapitel 37, die Verse 1 bis 36)



	L	L	O	S	U		
	S					D	
	T					T	
	K					T	
A	E	N	I	E		O	G
N						E	T
D						G	A
E						S	N
R	E	N	G	Ö		R	H
						A	B
						E	
						I	
						M	
						N	
						E	
						B	
						E	

Welches Gebot Gottes versteckt sich hinter dem Buchstabenkreuz?

Lösung: Erstes Gebot

Sieh genau hin!

Diese alte Kirche ist nach einem Jünger Jesu benannt. Finde die Buchstaben, die sich in ihr verstecken, bringe sie in die richtige Reihenfolge und du weißt, wer gemeint ist.

15160



Lösung: Paul

TIM & LAURA



Sehen,



was kein Auge geschaut hat

Ostern - da bleibt kein Stein auf dem anderen. Im Bild des Malers Raffaellino del Garbo wird das ganz augenfällig: Die Gestalt des Auferstandenen sprengt quasi die Ruine eines alten, ehrwürdigen Bauwerks. Die Wächter, Bewahrer der alten Ordnung und der bestehenden Machtverhältnisse, sind wie erschlagen von dem Neuen, das vor ihnen aufsteigt. Wer nicht flüchten konnte, liegt da wie tot. Einer ist buchstäblich begraben vom steinernen Deckel des Grabes. Auch der konnte die Zukunft nicht einsperren. Die gesprengte Ruine gibt den Blick frei auf ein helles freundliches Land ohne Zäune und Mauern. Ein Paradies im Licht des Ostermorgens.

Den Auferstandenen malte der Florentiner Meister im ausgehenden 15. Jahrhundert als einen athletischen jungen Mann, dessen Schönheit keine Spuren der vergangenen Pein mehr zeigt. Und doch erkennen wir Betrachter ihn sofort: Das ist unser Herr, den keine Folter, keine Macht, kein ungerechtes Urteil erledigen konnte. Nichts hält ihn auf. Das Alte ist Vergangenheit, das Neue trägt die Siegesfahne.

Was am Ostermorgen geschah, hat niemand gesehen. Die Bibel schweigt über den eigentlichen Akt der Auferstehung, der Auferweckung. Die Evangelisten erzählen nur das Ergebnis: ein leeres Grab und die Begegnungen mit Jesus, der seinen Freunden fremd und doch vertraut ist.

Raffaellino del Garbo malt, was kein Auge geschaut hat, weil er daran glaubt: Der Herr ist wahrhaft auferstanden, Halleluja. Fürchtet euch nicht! Und allen, die vor seinem Bild stehen bleiben - vor 500 Jahren bis heute - macht er Mut, es auch zu glauben.

Christina Brunner

Gottesdienste im März

	11 UHR	
1. März	Pastorin Nina Oltmanns	ab 10 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus
8. März	Pastorin Nina Oltmanns	
15. März	Pastorin Nina Oltmanns	
22. März	Pastorin Nina Oltmanns Sonderkollekte	
29. März	Pastorin Nina Oltmanns	

ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG
Jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat findet Kindergottesdienst statt!

Gottesdienste im April

	9.30 UHR	
5. April	Pastorin Nina Oltmanns	Kaffeetrinken im Gemeindehaus
10. April	10 Uhr Karfreitag Gemeinsamer Abendmahlsgot- tesdienst in Campen Pastorin Nina Oltmanns	
12. April	Ostern Pastorin Nina Oltmanns Sonderkollekte	
19. April	Pastor Wilhelm Vennegeerts, Bunde Gitarrenchor	
26. April	Pastor Hindrik Heerspink	